



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Januar I 2014

Inhalt:

1. Sportlerin des Jahres: Miriam Welte
2. Schutz vor Funkstrahlen
3. Nachbetrachtung Landes-Haushalt 2014 / 2015
4. Doch nicht zu viele Regressfälle?
5. GdP fordert einen Landes-Polizeibeauftragten
6. Link-Empfehlung „Keine Gewalt gegen Polizisten“
7. GdP RLP in Facebook
8. Terminhinweise: Ringvorlesung der Fachhochschule
9. Wir sind an Deiner Seite

1. Sportlerin des Jahres: Miriam Welte

Innenstaatssekretär **Jürgen Häfner**: „*Natürlich freut es mich besonders, dass in den Reihen der Gewinner auch wieder Polizistinnen und Polizisten zu finden sind. Sie sind die Aushängeschilder der rheinland-pfälzischen Polizei und belegen, dass die Förderung des Sports einen hohen Stellenwert besitzt.*“

Der Landessportbund Rheinland-Pfalz (LSB) hatte alle Sportfans zur Abstimmung aufgerufen. Sie konnten in den Kategorien Sportlerinnen, Sportler und Teams jeweils einen bis maximal fünf Punkte vergeben. Eine Jury bestehend aus Sportjournalisten der rheinland-pfälzischen Tageszeitungen sowie der Fernseh- und Rundfunkanstalten und Vertreter des Landessportbundes hatten zuvor die Kandidaten vorgeschlagen. **Miriam wurde von diesem Gremium zur „Sportlerin des Jahres gewählt!**



Alfried Cuidon, Thomas Sutter, Miriam Welte, Manfred Groß

So lächelt eine frischgebackene Weltrekordhalterin. Miriam Welte, Angehörige der

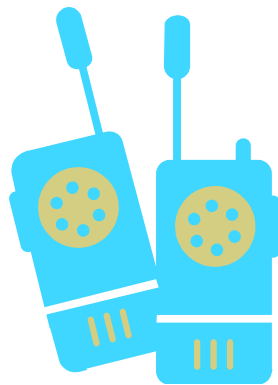


11.BPH in Enkenbach-Alsenborn, hat, zusammen mit Kristina Vogel, beim UCI-Bahnrad-Weltcup im mexikanischen Aguascalientes in 32,153 Sekunden einen neuen Weltrekord in Teamsprint (500m) der Frauen aufgestellt. Die Kreisgruppe der Bereitschaftspolizei Enkenbach-Alsenborn ließ sich natürlich nicht die Gelegenheit nehmen, die Athletin der Spitzensportfördergruppe Rheinland-Pfalz, zu dieser tollen Leistung zu beglückwünschen. Die Kreisgruppe ist stolz eine Weltmeisterin, Olympiasiegerin und Weltrekordhalterin in ihren Reihen zu haben und hofft noch viele Blumenpräsente überreichen zu dürfen. Der letzte Wettkampf des aktuellen UCI-Bahnrad-Weltcups findet Mitte im Januar in Guadalajara (MEX) statt. Wir drücken ihr die Daumen.

2. Schutz vor Funkstrahlen

Die GdP in Rheinland-Pfalz befasst sich schon seit den Planungen zur Einführung des digitalen Polizeifunks (TETRA) mit der Verbesserung durch den neuen Digitalfunk, aber auch mit den möglichen gesundheitlichen Effekten, die durch freigesetzte hochfrequente Strahlungen entstehen.

Ein Vertreter einer schottischen Polizeigewerkschaft informierte uns schon 2006 über mögliche gesundheitliche Risiken bei der dortigen Einführung des TETRA Polizeifunks und lobte die neue Technologie.



Fußend auf diesen Informationen forderte die GdP schon frühzeitig, zur Sensibilisierung der Kolleginnen und Kollegen, eine entsprechende Betriebsanleitung zum Umgang mit der neuen Technologie herauszugeben.

Diese Aufforderung haben wir vor kurzem konkretisiert (Wirkung auf Herzschrittmacher) und insbesondere die Sicherheitshinweise der Fa. Sepura mit aufgenommen, so dass mit der Veröffentlichung der Betriebsregelung durch die ZPT alle Kolleginnen und Kollegen zum Thema nochmals sensibilisiert werden konnten.

- Der Schutz der Gesundheit vor hochfrequenter Strahlung, endet jedoch nicht vor dem Hintergrund, dass es nunmehr eine Betriebsregelung im Zusammenhang mit der Nutzung der tragbaren Endgeräte (HRT) in Fahrzeugen sowie der Fahrzeugfunkgeräte (MRT) gibt.
- Die Regelung muss ernst genommen und konsequent umgesetzt werden.
- Wir weisen aber an dieser Stelle auch ausdrücklich auf die analoge Verfahrensweise bei den dienstlich zur Verfügung gestellten Handys und **insbesondere auch auf den Umgang mit den eigenen privaten Handys** (insbesondere Smartphones) ohne Benutzung von Außenantennen hin.
- Die TETRA-Funkgeräte liegen in ihrer Leistungsfähigkeit generell unter den Strahlenwerten mancher Handys. Wir setzen uns deshalb auch dafür ein, die Handhabung von Mobiltelefonen in Fahrzeugen zu beschränken oder durch verkabelte Freisprecheinrichtungen und Außenantennen zu gewährleisten, dass im faradayschen Käfig (Fahrzeug) keine Strahlungen auf die Menschen im Fahrzeug einwirken können.



Uns ist dabei bewusst, dass die privaten Handys aus dem Lebensalltag der Kolleginnen und Kollegen nicht mehr weg zu denken sind; trotzdem empfehlen wir auch hier einen sorgsamem Umgang mit diesen Geräten.

Die vorliegende Betriebsregelung ist aus unserer Sicht deshalb schon der richtige Schritt in die richtige Richtung, um einen entsprechend sicheren Umgang mit den modernen Geräten zu gewährleisten.



Da wir viele besorgte Rückmeldungen aus dem Bereich unserer Mitglieder erhalten haben, wurde von uns auch der Hauptpersonalrat gebeten, mit dem ISIM zusammen, Regelungen zu treffen, die dem Gesundheitsschutz gerecht werden, aber auch die Praktikabilität des Funkbetriebs (PD- und PI Ebene) gewährleistet. Der HPRP sollte prüfen lassen, ob nicht für die HRT Geräte „Freisprecheinrichtungen/Aktivhalterungen“ mit

Außenantennen in den Funkstreifenwagen eingebaut werden müssen.

Gar nicht gut kam bei der Veröffentlichung der Betriebsregelung durch die ZPT dabei auch noch der Hinweis auf die Regelungen des § 353b StGB (Dienstgeheimnis) bei unseren Mitgliedern an; Rückmeldungen an uns sprachen von einem sogenannten „Maulkorberlass“ – warum eigentlich?

(Veröffentlichungen GdP/Deutsche Polizei zum Thema: DP 01/2012; DP 12/2011; DP 04/2010)

(Josef Schumacher)

3. Nachbetrachtung Landes-Haushalt 2014 / 2015

In einem 7-seitigen Brief hatte die GdP ihre Forderungen und Anregungen zum Doppelhaushalt 2014 / 2015 bei den drei Fraktionen des Parlaments eingebracht.

- Personalstärke,
- Personal- und Stellenstruktur,
- Tarifbereich und Verwaltung,
- Ausstattung und Technik,
- Gesundheit und Soziales und
- der Protest gegen das 1 % -ige Besoldungsdiktat und die seit 25 Jahren unveränderten Erschwerniszulagen

waren die darin enthaltenen Themen. Das Papier liegt den Vorsitzenden Eurer Kreis- und Bezirksgruppen vor.

Zum Haushalt gab es insgesamt 228 Änderungsanträge der Fraktionen. Zum Polizeibereich gab es leider nur einen Änderungsantrag von der CDU-Fraktion. In diesem Antrag wurde u.a. die Kennzeichnungspflicht abgelehnt, die Ausschöpfung der Stellenplanobergrenzen und die Besetzung von Angestelltenstellen gefordert und: **Die Einführung einer Regelbeförderung von A 9 zur A 10 beantragt.**

Letzteres würde viel Frust aus der Polizei nehmen. Von Vorgesetzten **und** deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit einem Schlag wären die unsäglichen Beurteilungsverfahren um die Hälfte reduziert. Das ist lange überfällig!

Leider fand kein Teilaspekt der Drucksache 16/3066 eine Mehrheit im Parlament. Die Fraktionen von SPD und Grünen griffen keinen der Vorschläge aus unserem GdP-Haushaltspapier auf. ☹



4. Doch nicht zu viele Regressfälle?

In der Januar-Ausgabe der ‚Deutschen Polizei‘ hatte Koll. Heinz Werner Gabler über die Vielzahl der Regressfälle geklagt, mit denen die Kolleginnen und Kollegen konfrontiert werden.

Koll. **Jürgen Schmitt**, Polizeipräsident des PP Rheinpfalz, relativiert den Eindruck, der sich bei den Personalräten und der GdP eingestellt hat. Innerhalb von 4 Jahren (bis 2012) wurde in 352 Fällen die Ingressnahme geprüft. In 28 Fällen wurden Regressmaßnahmen eingeleitet (Falschbetankungen, Verlust von Einsatzmitteln, Unfälle). Bei insgesamt 748 Unfällen seien 8 Kolleginnen und Kollegen in Regress genommen worden.

Heinz Werner Gabler: „*Es ist gut, sich der Problematik mit dem richtigen Augenmaß zu widmen. Wer viel fährt, kann auch mal Fehler machen.*“

Das empfiehlt unser GdP-Gewerkschaftssekretär und Rechtsanwalt **Markus Stöhr:** „*Es gibt viele Gründe in der GdP zu sein. Die Regress-Haftpflichtversicherung ist eine weitere. Sie ist kostenfrei im Beitrag enthalten!*“

5. GdP fordert einen Landes-Polizeibeauftragten

Ausgehend von der Koalitionsvereinbarung von Rot-Grün in RLP aus dem Jahre 2011 sollte im Land eine Beschwerdestelle beim Innenministerium gegen die Polizei eingerichtet werden. Seither sind über zwei Jahre vergangen, die die GdP zu ausführlichen Gesprächen mit den Landtagsfraktionen von SPD, Grünen und CDU und dem Bürgerbeauftragten Dieter Burgard nutzte.

Tina Horn, Vorsitzende des GdP-Fachausschuss‘ Schutzpolizei, organisierte zu dem Thema einen Fachdialog, der im September im DGB-Haus in Mainz stattfand.



Am 16. Januar 2014 erfolgte vor dem Innenausschuss des Landtages nun die offizielle Anhörung, an der die GdP durch Gewerkschaftssekretär Markus Stöhr und Landesvorsitzender Ernst Scharbach vertreten wurde.



Markus Stöhr, Ingo Schütte, Michael Flis, Ernst Scharbach, Michael Schweikhard vor dem Wappensaal des Landtages

Die GdP begrüßte, dass viele Anregungen bereits in den aktuellen Gesetzesentwurf aufgenommen wurden. Der Titel „Beschwerdestelle“ wurde in „Landesbeauftragten für die Polizei“ geändert. Angesiedelt wäre er nicht mehr im ISIM, sondern beim Bürgerbeauftragten. Polizistinnen und Polizisten könnten sich gleichwertig an ihn wenden wie Bürgerinnen und Bürger.

Dennoch geht der GdP der Gesetzesentwurf nicht weit genug: „Wennschon, dennschon!“, fasste Scharbach die Kritik zusammen. Der Landespolizeibeauftragte sollte mindestens einmal jährlich dem Parlament berichten und Zugang zum Innenausschuss erhalten. Seine Rechte und Pflichten sollten sich von anderen



Petitionen nicht unterscheiden.

Die schriftliche Stellungnahme der GdP findet Ihr auf unserer Homepage. Die Stellungnahmen der anderen Anzuhörenden folgen sobald sie uns vorliegen.

6. Link-Empfehlung „Keine Gewalt gegen Polizisten“

Zwar belegen alle Umfragen, dass die Polizei bei den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes hoch geschätzt wird – im täglichen Dienst kann oder besser muss man doch eher den Eindruck gewinnen, dass wir von Nicht-Freunden umstellt sind, um es mal vorsichtig auszudrücken.

Umso mehr freuen wir uns über einen Verein, der seine Sympathie für die Sicherheitsarbeit der Polizei positiv unter die Lupe nimmt – wobei auch kritische Töne Gehör finden. Auch die Publikationen des Vereins, die als PDF herunter zu laden sind, verdienen Eure Beachtung!

Schaut doch mal nach: www.kggp.de



7. GdP RLP in Facebook



Seit einigen Monaten ist die rheinland-pfälzische GdP auch in Facebook vertreten und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Entgegen ursprünglichen Befürchtungen sind die Einträge durchweg sachlich. Es gab bislang einen einzigen Vorfall, auf den der Admin reagieren musste.

8. Terminhinweise: Ringvorlesung der Fachhochschule

**Dienstag, 04.02.2014, 17:00 Uhr, FHöV – FB Polizei Hahn, Seminarpavillon
Manfred Biroth und Sabrina Kunz**

Polizei im Einsatz: Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit und Schutz der öffentlichen Sicherheit

**Dienstag, 25.02.2014, 17:00 Uhr, FHöV – FB Polizei Hahn, Seminarpavillon
Prof. Dr. Clemens Lorei**

Polizei im Jagdfieber

**Dienstag, 11.03.2014, 17:00 Uhr, Polizeipräsidium Ludwigshafen, Raum 330
Jürgen Schmitt**



Gewalt in engen sozialen Beziehungen – Eskalation von Beziehungsgewalt bis hin zu Tötungsdelikten

Dienstag, 29.04.2014, 17:00 Uhr, Polizeipräsidium Koblenz, Großer Sitzungssaal

Thomas Wimmer

Georg Heuser: Ein Täter in der Polizei des NS-Staates

Dienstag, 13.05.2014, 17:00 Uhr, Bereitschaftspolizeiabteilung Wittlich-Wengerohr, Filmsaal

Patrick Brummer und Matthias Noll

Private Gefahrguttransporte – eine Gefahr für Bürger und Polizisten?

Dienstag, 27.05.2014, 18:00 Uhr, Technische Universität Kaiserslautern, Gottlieb-Daimler-Straße, Gebäude 42, Hörsaal 110

Thomas Brühl

Gewalt gegen Polizeibeamte und Eigensicherung

Dienstag, 03.06.2014, 17:00 Uhr, Bereitschaftspolizeiabteilung Mainz, Aula, in Kooperation mit dem SEK

Dr. Frank Hallenberger

Die psychischen Folgen des polizeilichen Schusswaffengebrauchs

Dienstag, 17.06.2014, 17:00 Uhr, FHöV – FB Polizei Hahn, Seminarpavillon Diana Liebers

Eine Täterbefragung ...oder wie aus der Neugierde am polizeilichen Gegenüber eine wissenschaftliche Arbeit wurde

9. Wir sind an Deiner Seite

- Komm jetzt in unsere Gemeinschaft
- 500.000 Mitglieder in Europa: <http://www.eurocop-police.org/>
- 170.000 Mitglieder in Deutschland: <http://www.gdp.de/>
- 7.700 Mitglieder in Rheinland-Pfalz: <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>
- Unsere Community: <http://www.friends.gdp-bka.de/>

Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:

Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!

06131/96009-23 oder -31 <http://www.psw-rp.de/>

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de

Polizeiausrüstung unter <http://gdp.polas24.de>

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de